

Ein Tagebuch voll Kultur

Initiatoren planen zwischen August und Januar 2019 vier weitere Veranstaltungen

Das Kulturpatenprojekt „Max geht in die Oper“ ist im Harzkreis erfolgreich gestartet. Nach der Sommerpause soll es deshalb fortgesetzt werden. Weitere Mitstreiter und Spender sind willkommen.

Von Maria Lang

Halberstadt • Die 13-jährige Nikita ist eines von zehn Kindern, die in den vergangenen Monaten Teil des Kulturpatenprojekts „Max geht in die Oper“ waren. Damit wurde, initiiert vom Landkreis und der Stiftergemeinschaft im Harz, Kindern die Teilnahme an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen ermöglicht, die sonst selten bis gar nicht in den Genuss eines solchen Ausflugs oder Besuchs kommen (Volksstimme berichtet).

Bei den vier verschiedenen Veranstaltungen, die im Vorfeld festgelegt wurden, besuchten die Kinder mit ihren Paten das Halberstädter Theater, das Luftfahrtmuseum in Wernigerode, die Feininger-Galerie in Quedlinburg sowie das Bergtheater in Thale.

„Das letzte hat mir am besten gefallen“, schwärmt Nikita, „aber eigentlich war alles schön.“ Die Sechsklässlerin wurde von ihrer Lehrerin für das Projekt vorgeschlagen und war sofort begeistert. „Ich bin froh, dass ich mitmachen durfte“, sagt sie.

„Das Ganze ist wirklich ein tolles Projekt“, findet ihre Patin Heide Schannor, die darin vor allem eine gute Möglichkeit sieht, Kinder an das Thema heranzuführen. Der finanzielle Aspekt sollte dabei keineswegs abschrecken, so die Rentnerin: „Das war, auch durch die Spenden, gar nicht teuer – das kann sich wirklich jeder leisten.“

Schön fand sie ebenfalls,



Heide Schannor, ihr „Patenkind“ Nikita und Christin Herrfurth von der Kreisverwaltung Harz (von links) waren, gemeinsam mit anderen Paten und Patenkindern, Teil des Projekts „Max geht in die Oper“.

Foto: Maria Lang

dass die Eltern so viel Vertrauen zu den Paten haben und das Projekt dadurch erst möglich machen.

„Ich bin selbst ein wenig überrascht, wie gut alles funktioniert hat.“

Christin Herrfurth, Kreisverwaltung

Als bleibende Erinnerung

haben die Kinder, unterstützt von ihren Paten, eine Art Tagebuch erstellt: „Hier haben wir Fotos von den Ausflügen und zum Beispiel die Eintrittskarten eingeklebt“, erklärt Nikita und blättert durch ihr Exemplar. Das hat sie auch ihrer Lehrerin in der Schule ganz stolz gezeigt.

„Ich bin selbst ein wenig überrascht, wie gut alles funktioniert hat“, fasst Christin Herrfurth, zuständige Mitar-

beiterin beim Landkreis, voller Freude abschließend zusammen.

Und gerade weil das Projekt bei allen Beteiligten so gut ankam, beginnt nach der Sommerpause gleich der neue Durchgang, bei dem einige der Kinder und viele der Paten erneut dabei sind. Geplant sind wieder vier Veranstaltungen, die zwischen August 2018 und Januar 2019 stattfinden sollen, sind sich die Initiatoren einig.

Wer Fragen und Anregungen zu dem Projekt oder Interesse hat, als Kulturpate teilzunehmen, kann sich bei Christin Herrfurth melden, unter der Telefonnummer (0 39 41) 59 70 11 72 oder per E-Mail an christin.herrfurth@kreis-hz.de.

Interessenten, die das Vorhaben gern finanziell unterstützen möchten, nutzen bitte die oben genannten Kontaktmöglichkeiten.